

JAHRESABSCHLUSS

der

MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT

Wien

zum 31. Dezember 2007

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

AKTIVA

PASSIVA

	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006		Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
	EUR	EUR	TEUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	2.429.884,27		2.486		
davon Grundwert:					
EUR 577.352,82 (Vorjahr: TEUR 577)					
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.418,34		84		
	<u>2.504.302,61</u>		<u>2.570</u>		
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	231.164.781,79		229.865		
2. Beteiligungen	494.917,78		495		
3. eigene Anteile	100.149,58		54.397		
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	3.476.487,42		61.691		
	<u>235.236.336,57</u>		<u>346.448</u>		
	<u>237.740.639,18</u>		<u>349.018</u>		
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.273.142,44		1.239		
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	17.050.620,26		15.109		
	<u>20.323.762,70</u>		<u>16.348</u>		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	175.747.164,67		77.965		
	<u>196.070.927,37</u>		<u>94.313</u>		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	<u>16.268,40</u>		<u>30</u>		
	<u>433.827.834,95</u>		<u>443.361</u>		
A. EIGENKAPITAL					
I. Grundkapital	88.000.000,00		87.240		
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	164.658.448,08		165.418		
	<u>164.658.448,08</u>		<u>165.418</u>		
III. Gewinnrücklagen					
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	38.829.223,80		24.708		
	<u>38.829.223,80</u>		<u>24.708</u>		
IV. Rücklage für eigene Anteile	100.149,58		54.397		
V. Bilanzgewinn	61.918.607,04		47.331		
	<u>353.506.428,50</u>		<u>379.094</u>		
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN					
1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	391.007,46		391		
	<u>391.007,46</u>		<u>391</u>		
C. RÜCKSTELLUNGEN					
1. Rückstellungen für Abfertigungen	541.673,00		381		
2. Rückstellungen für Pensionen	1.892.437,00		1.823		
3. Steuerrückstellungen	14.082.337,31		8.200		
4. sonstige Rückstellungen	1.163.139,00		2.202		
	<u>17.679.586,31</u>		<u>12.606</u>		
D. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.570.000,00		30.700		
2. Verbindlichkeiten aus Leistungen	336.351,70		183		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.334.275,76		20.379		
4. sonstige Verbindlichkeiten					
a) Steuern	6.045,93		3		
b) soziale Sicherheit	3.651,84		4		
c) übrige	487,45		1		
	<u>10.185,22</u>		<u>8</u>		
	<u>62.250.812,68</u>		<u>51.270</u>		
	<u>433.827.834,95</u>		<u>443.361</u>		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER 2007 BIS 31. DEZEMBER 2007

	2007		2006	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen				
a) verbundene Unternehmen	60.246.120,81		42.381	
b) übrige	<u>126.000,00</u>		<u>76</u>	
		60.372.120,81		42.457
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
a) verbundene Unternehmen	0,00		313	
b) übrige	<u>1.376.016,24</u>		<u>2.001</u>	
		1.376.016,24		2.314
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
a) übrige	<u>4.535.963,10</u>		<u>1.344</u>	
		4.535.963,10		1.344
4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		760.205,72		4.494
5. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen EUR 22.594,00 (Vorjahr: TEUR 0)		-22.594,00		0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
a) verbundene Unternehmen	-657.815,17		-367	
b) übrige	<u>-1.654.673,22</u>		<u>-729</u>	
		-2.312.488,39		-1.096
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Finanzerfolg)		<u>64.709.223,48</u>		<u>49.513</u>
8. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.684.827,82		16	
b) übrige	<u>5.192.757,42</u>		<u>4.613</u>	
		6.877.585,24		4.629
9. Personalaufwand				
a) Gehälter	-2.686.302,64		-1.887	
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-160.826,98		60	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-224.548,48		59	
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>-181.396,37</u>		<u>-149</u>	
		-3.253.074,47		-1.917
10. Abschreibungen				
a) auf Sachanlagen	<u>-69.940,66</u>		<u>-72</u>	
		-69.940,66		-72
11. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-1.714,35		-2	
b) übrige	<u>-4.745.539,74</u>		<u>-4.989</u>	
		-4.747.254,09		-4.991
12. Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Betriebserfolg)		<u>-1.192.683,98</u>		<u>-2.351</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		63.516.539,50		47.162
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus Vorjahren: EUR -1.211.868,78 (Vorjahr: TEUR 424)		-1.597.932,46		169
15. Jahresüberschuss		<u>61.918.607,04</u>		<u>47.331</u>
16. Jahresgewinn		<u>61.918.607,04</u>		<u>47.331</u>
17. Bilanzgewinn		<u>61.918.607,04</u>		<u>47.331</u>

ANHANG

I. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Die auf den vorjährigen Jahresabschluss angewandten **Bewertungsmethoden** wurden beibehalten.

Der Grundsatz der **Vollständigkeit** wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung** des Unternehmens unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird, um den Charakter der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft als Holding mit Management- und Finanzierungsfunktion für die Konzerngesellschaften deutlicher herauszuheben und die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen, so dargestellt, dass das Finanzergebnis (-erfolg) an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

Im Jahr 2005 wurde ein Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Mayr-Melnhof Karton AG als Gruppenträger sowie Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Joh. Spiëhs & Co GmbH, A. Spiëhs Beteiligungsgesellschaft m.b.H (seit 27.09.2006 Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH), PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H., "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien, "Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Villach, sowie Mayr-Melnhof Nikopol A.D. als Gruppenmitglieder) zum Zweck der **Gruppenbesteuerung** ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Mit 15.12.2006 wurde die Mayr-Melnhof Packaging International GmbH (vormals MM Packaging Europe GmbH) Gruppenmitglied.

Mit Antrag vom 21.12.2007 wurde die steuerliche Gruppe gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 um folgende Unternehmen erweitert: MM Karton Export GmbH, MM Packaging Austria GmbH, Neupack GmbH und Ernst Schausberger & Co. GmbH.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

a) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt, von vernachlässigbaren Ausnahmen (gebrauchte Vermögensgegenstände) abgesehen, linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 5 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

b) Finanzanlagen

Die **Beteiligungen und Ausleihungen** sind zu Anschaffungskosten bewertet, wobei wesentliche Wertminderungen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt werden.

Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften bezeichnet, die unmittelbar oder mittelbar im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehen, unter einheitlicher Leitung der Gesellschaft stehen (§ 244 Absatz 1 UGB) oder auf die im Sinne des Kontrollkonzeptes (§ 244 Absatz 2 UGB) ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten erfasst und soweit erforderlich auf ihren niedrigeren Börsenkurs zum Abschlussstichtag außerplanmäßig abgeschrieben.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Die Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen werden zum 31. Dezember 2007 erstmalig gemäß den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS/IAS ermittelt. Der Methodenwechsel begründet sich mit einer wirtschaftlich verbesserten Aussagekraft.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag erfasst.

5. Währungsumrechnung

Die Fremdwährungs**forderungen** sowie die **liquiden Mittel** sind mit dem Anschaffungskurs bzw dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Fremdwährungs**verbindlichkeiten** sind mit dem Anschaffungskurs bzw dem höheren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

a) Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

	Anschaffungs - oder Herstellungskosten				kumulierte Ab- schreibungen 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres 2007 EUR	Zu- schreibungen 2007 EUR
	Stand 31.12.2006 EUR	Zugänge 2007 EUR	Abgänge 2007 EUR	Stand 31.12.2007 EUR					
I. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten									
Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	577.352,82	0,00	577.352,82	577.352,82	0,00	0,00
Gebäudewert	2.623.946,36	0,00	0,00	2.623.946,36	771.414,91	1.852.531,45	1.908.513,30	55.981,85	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.570,29	3.850,00	0,00	226.420,29	152.001,95	74.418,34	84.527,15	13.958,81	0,00
Summe I	3.423.869,47	3.850,00	0,00	3.427.719,47	923.416,86	2.504.302,61	2.570.393,27	69.940,66	0,00
II. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.306.944,67	1.300.000,00	0,00	256.606.944,67	25.442.162,88	231.164.781,79	229.864.781,79	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	494.917,78	0,00	494.917,78	494.917,78	0,00	0,00
4. Eigene Aktien	54.397.118,41	2.381.890,79	56.678.859,62	100.149,58	0,00	100.149,58	54.397.118,41	0,00	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	62.402.936,56	59.063,30	58.962.918,44	3.499.081,42	22.594,00	3.476.487,42	61.690.682,71	22.594,00	0,00
Summe II	372.601.917,42	3.740.954,09	115.641.778,06	260.701.093,45	25.464.756,88	235.236.336,57	346.447.500,69	22.594,00	0,00
GESAMT	376.025.786,89	3.744.804,09	115.641.778,06	264.128.812,92	26.388.173,74	237.740.639,18	349.017.893,96	92.534,66	0,00

b) Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil am Nenn- kapital in 31.12.2007 %	Eigenkapital 31.12.2006 (in TEUR)	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag 31.12.2006 (in TEUR)
Mayr-Melnhof Holdings N.V., Amsterdam	100,00	140.626,0	7.458,0
Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten	100,00	156.227,2	27.100,5
Karton Deisswil AG, Stettlen	41,67	13.224,0	732,1
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH, Wien	100,00	9.950,7	1.206,4
Ernst Schausberger & Co. Gesellschaft m.b.H., Gunskirchen	99,99	6.881,7	1.890,4
Neupack Gesellschaft m.b.H., Reichenau an der Rax	100,00	12.311,8	4.426,4
Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH, Wien (vormals A. Spiehs Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien)	100,00	7.359,9	1.585,5
Mayr-Melnhof Packaging International GmbH, Wien (vormals MM Packaging Europe GmbH)	100,00	6.099,2	5,4
Syn-Group Unternehmensberatung GmbH, Wien	38,00	367,3	342,7
FS-Karton GmbH, Baiersbronn	60,40	119.053,3	19.876,6
MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Baiersbronn	60,40	154.141,1	51.103,4
MM Polygrafoformlenie Ltd. Nikosia	50,05	25.357,9	9,6

c) Eigene Anteile

Mit Beschluss der 6. und aller folgenden bis inklusive der 13. ordentlichen Hauptversammlung der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft wurde dem Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien nach § 65 Abs 1 Z 4 AktG erteilt.

Der Vorstand der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft hat am 12. März 2001, am 19. November 2001, am 26. November 2002, am 2. Dezember 2003, am 18. November 2005, am 12. Dezember 2006 und am 22. November 2007 beschlossen, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat diesen Beschlüssen zugestimmt.

Gemäß § 254 Abs 4 UGB sind die eigenen Anteile nach ihrer Zweckbestimmung im Anlagevermögen gesondert ausgewiesen. Die eigenen Anteile sind zu Anschaffungskosten bewertet, eine dementsprechende Rücklage für eigene Anteile wurde gebildet.

Im Berichtsjahr 2007 bzw. 2006 wurden insgesamt 28.629 bzw. 21.000 (angepasst an die Anzahl der Aktien nach Split 1:2) Stück eigene Aktien für TEUR 2.381,8 bzw. TEUR 1.376,5 inklusive Spesen erworben.

Der durch Einzug der 2.000.000 Stück eigenen Aktien per 30. August 2007 auf 0,00% zurückgeführte Bestand beträgt durch Aktienrückkäufe zum Bilanzstichtag 0,0060%.

Der Bestand zum 31.12.2007 gliedert sich wie folgt:

Rückgekaufte Stückanzahl	Anteil am Grundkapital %	Anteil Grundkapital EUR	Gewichteter Erwerbspreis je Stk ¹⁾ EUR	Anschaffungskosten gesamt ¹⁾ EUR
1.325	0,0060%	5.300,00	75,58	100.149,58

¹⁾ Inklusive Anschaffungsnebenkosten.

d) Forderungenspiegel

	GESAMT- BETRAG EUR	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	davon Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	davon wechsel- mäßig verbrieft EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.273.142,44	3.273.142,44			
davon aus Sonstigen Forderungen	3.053.216,60	3.053.216,60	0,00	0,00	0,00
davon aus Lieferungen und Leistungen	219.925,84	219.925,84	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	17.050.620,26	17.050.620,26	0,00	0,00	0,00
Forderungen insgesamt	20.323.762,70	20.323.762,70	0,00	0,00	0,00

e) Eigenkapital

Grundkapital

Mit Beschluss der 13. ordentlichen Hauptversammlung der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durchgeführt. Das Grundkapital erhöhte sich um EUR 8.760.000 von EUR 87.240.000 auf EUR 96.000.000. Der Anteil der einzelnen Aktie am Grundkapital erhöhte sich von EUR 7,27 auf EUR 8,00.

Im Anschluss an die Kapitalerhöhung wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2 durchgeführt. Der Bestand an Aktien verdoppelte sich von 12.000.000 Stück auf 24.000.000 Stück; damit beträgt der Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital EUR 4,00.

Weiterhin wurde mit Beschluss der 13. ordentlichen Hauptversammlung der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft das Grundkapital der Gesellschaft im Wege einer vereinfachten Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 2.000.000 Stück eigener Aktien von EUR 96.000.000 um EUR 8.000.000 auf EUR 88.000.000 herabgesetzt.

Das Grundkapital in der Höhe von EUR 88.000.000 ist in 22.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist.

Rücklage für eigene Anteile

Zum Bilanzstichtag werden von der Gesellschaft 1.325 Stück eigene Aktien gehalten, für die gemäß § 225 Abs 5 UGB im Berichtsjahr eine Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 100.149,58 gebildet wurde.

Die bis zum Einzug der 2.000.000 Stück eigener Aktien dotierten Rücklagen für eigene Anteile in Höhe von EUR 56.678.859,62 wurden verbraucht.

f) Unversteuerte Rücklagen

	Stand 1.1.2007 EUR	Auflösung		Zuweisung EUR	Stand 31.12.2007 EUR
		Abgang/Abreibung EUR	Verbrauch EUR		
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen					
aus der Übertragung stiller Rücklagen gemäß § 12 EStG 1988					
II. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	391.007,46	0,00	0,00	0,00	391.007,46
Unversteuerte Rücklagen insgesamt	391.007,46	0,00	0,00	0,00	391.007,46

g) Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Vorsichtsprinzip in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

Die Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen werden zum 31. Dezember 2007 erstmalig gemäß den internationalen Rechnungsstandards IFRS/IAS analog den Vorschriften von IAS 19 bilanziert. Bei der Berechnung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit Method") erfolgt, werden zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

(in %)	31.Dezember 2007		31.Dezember 2006	
	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen
Abzinsungsfaktor	5,0%	5,0%	4,5%	4,5%
Erwartete langfristige Verzinsung der Rückdeckungsversicherung	2,5%	0,0%	2,5%	0,0%
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%
Langfristige Rentensteigerungsraten	2,0%	0,0%	2,0%	0,0%

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten oder aus Abweichungen zwischen der tatsächlichen Entwicklung und den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden nach der so genannten Korridormethode erfolgswirksam erfasst. Dabei werden die versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste erst dann über die erwartete Restdienstzeit der Versorgungsberechtigten verteilt, wenn dieser Betrag 10 % des Anwartschaftsbarwerts zum Bewertungsstichtag überschreitet. Der Berechnung wurde zudem das frühest mögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund des Saldierungsverbots nicht - wie nach IAS 19 vorgesehen - mit den zu ihrer Deckung bestimmten Vermögenswerten saldiert.

Zum 31. Dezember 2006 wurden die Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Gegenwarts- bzw. Teilwertverfahrens ermittelt. Der angewandte Rechnungszinssatz betrug 3,5%. Die Übergangseffekte für die Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen im Zuge der Umstellung auf die neue Berechnungsmethode nach IAS 19 wurden im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von insgesamt EUR 256.347,70 (Pensionsverpflichtungen: EUR 145.346,00, Abfertigungsverpflichtungen: EUR 111.001,70) aufwandswirksam erfasst.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Pensions- bzw. Abfertigungsverpflichtungen sowie die Überleitung zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	31. Dezember 2007	
	Abfertigungen	Pensionen
Anwartschaftsbarwert	476.157,00	1.852.828,00
Noch nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste	65.516,00	39.609,00
Bilanzierte langfristige Rückstellung	541.673,00	1.892.437,00

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für anteilsbasierende Vergütungen (TEUR 391,5), für Beratung (TEUR 452,9), für drohende Verluste aus Zinsswaps (TEUR 172) bzw. für die Aufsichtsratsstätigkeit (TEUR 130).

Im Rahmen eines langfristigen Vergütungsprogramms für die Vorstandsmitglieder der Mayr-Melnhof Karton AG werden am Ende der jeweiligen Bestellungsperiode betraglich fixierte Boni gewährt, sofern die Vorstandsmandate bis dahin aufrecht sind und der Kurswert der Mayr-Melnhof Karton AG Aktie an der Wiener Börse während einer Beobachtungsperiode, welche die Jahre 2008 und 2009 umfasst, für einen ununterbrochenen Zeitraum von 60 Börsentagen EUR 85,00 pro Stück überschreitet.

Nach den Bestimmungen des IFRS 2 sind solche anteilsbasierenden Barvergütungen zu jedem Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Dieser wurde von einem versicherungsmathematischen Sachverständigen nach einer hierfür vorgesehenen Bewertungsmethode errechnet, wobei der risikolose Zinssatz mit 4,03 % p.a., die Volatilität mit 46,6 % p.a. und die erwartete Fluktuation mit 0 % angesetzt wurden.

Der daraus errechnete beizulegende Zeitwert wird zeitanteilig über den Erdienungszeitraum am Stichtag abgegrenzt. Die bis zum Stichtag gebildete sonstige langfristige Rückstellung beträgt TEUR 391,5. Ein Betrag in der gleichen Höhe ist im Personalaufwand erfasst.

h) Verbindlichkeitspiegel

	GESAMT- BETRAG	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	von Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre dinglich besichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.570.000,00	3.711.000,00	26.859.000,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.351,70	336.351,70	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.334.275,76	31.334.275,76	0,00	0,00	0,00
davon aus Sonstigen Verbindlichkeiten	31.425.002,38	31.425.002,38	0,00	0,00	0,00
davon aus Leistungen	-90.726,62	-90.726,62	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.185,22	10.185,22	0,00	0,00	0,00
a) Steuern	6.045,93	6.045,93	0,00	0,00	0,00
b) Soziale Sicherheit	3.651,84	3.651,84	0,00	0,00	0,00
c) Übrige	487,45	487,45	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	62.250.812,68	35.391.812,68	26.859.000,00	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung

a) Sonstige betriebliche Erträge

Diese stammen zum wesentlichen Teil aus Erlösen für Dienstleistungen (Beratung) an verbundenen Unternehmen sowie Auflösung von Rückstellungen.

b) Personalaufwand

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung für den Vorstand gliedert sich wie folgt:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
	in TEUR	in TEUR
Abfertigungszahlungen	0,0	0,0
./. Auflösung der Abfertigungsrückstellung	0,0	60,0
Zuführung zur Abfertigungsrückstellung	160,8	0,0
Gesamt	<u>160,8</u>	<u>60,0</u>

c) Steuern vom Einkommen

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der **Gruppenbesteuerung** ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht.

Die Gruppenmitglieder sind:

Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten

"Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Wien

Joh. Spiehs & Co GmbH, Wien

"Papyrus" Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., Villach

PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H., Kapfenberg

Mayr-Melnhof Cartonboard International GmbH

Mayr-Melnhof Nikopol A.D., Nikopol

seit 2006:

MM Packaging International GmbH, Wien

Im Dezember 2007 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Erweiterung der Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der **Gruppenbesteuerung** ab dem Veranlagungsjahr 2007 eingebracht.

Die weiteren Gruppenmitglieder sind:

MM-Karton Export GmbH, Wien

Ernst Schausberger & Co. GmbH, Gunskirchen

Neupack GmbH, Reichenau an der Rax

MM Packaging Austria GmbH, Wien

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden EUR 8.060.618,29 (Vorjahr TEUR 4.565,4) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet und für EUR 207.005,50 (Vorjahr TEUR 32,5) eine Gutschrift erteilt.

Die Steuern vom Einkommen in Höhe von EUR 386.063,68 belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die aktivierbaren latenten Ertragsteuern, die in Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 198 Abs 10 UGB in der Bilanz nicht angesetzt sind, betragen zum 31. Dezember 2007 EUR 177.814,75 (Vorjahr TEUR 118,5).

IV. Sonstige Angaben

a) Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Zum Bilanzstichtag gliedern sich die derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

Art	Währung	Nominalbetrag Landeswährung	Laufzeit	Zeitwert
Zinsswap	EUR	18.200.000,00	30.06.06-31.05.11	-402.967,00
Zinsswap	EUR	10.500.000,00	29.12.06-31.05.11	-172.063,00

Die Zinsswaps wurden im Zusammenhang mit einer fix verzinsten Beteiligungsfinanzierung abgeschlossen, um eine variable Verzinsung zu erreichen. Die negativen Zeitwerte resultieren aus den zum Bilanzstichtag gestiegenen Marktzinsen. Bei Vorliegen einer direkten Verknüpfung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft ist die Realisierung eingetretener Vermögensminderungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausgeschlossen, so dass eine bilanzielle Vorsorge unterbleibt. Falls bei Erwerb des Derivates kein Sicherungszusammenhang dokumentiert werden kann, werden allfällige daraus resultierende Verpflichtungsüberhänge unter der Position sonstige Rückstellung erfasst.

b) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Die Organbezüge können wie folgt aufgegliedert werden:

	2007 in TEUR	2006 in TEUR
Bezüge des Vorstandes		
a) von der Gesellschaft	2.294,8	1.887,5
b) von verbundenen Unternehmen	1.173,7	1.359,0
Gesamt	3.468,5	3.246,5
davon		
Fixe Bezüge	1.173,7	1.359,0
Variable Bezüge	2.294,8	1.887,5
	3.468,5	3.246,5
Bezüge des Aufsichtsrates		
a) von der Gesellschaft	130,0	130,0
b) von verbundenen Unternehmen	16,3	16,8
Gesamt	146,3	146,8

Hinsichtlich der Bezüge an ehemalige Organmitglieder wird von der Schutzklausel des § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht.

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand:

Dr Wilhelm HÖRMANSEDER, Purkersdorf (Vorsitzender)
Ing Franz RAPPOLD, Laab im Walde
Dr Andreas BLASCHKE, Perchtoldsdorf

Aufsichtsrat:

Dkfm Michael GRÖLLER, Wien (Vorsitzender)
Dipl-Ing Friedrich MAYR-MELNHOF, Grödig/Salzburg (Vorsitzender - Stellvertreter)
o Univ-Prof Mag Dr Romuald BERTL, Graz (Vorsitzender - Stellvertreter)
Dipl-Ing Clemens GOESS-SAURAU, Frohnleiten (Vorsitzender - Stellvertreter, verstorben am 10.01.2008)
Mag Johannes GOESS-SAURAU, Neumarkt a.d.Raab
Mag Dr Gerhard GLINZERER, Wien
Manfred GRUNDAUER, Frohnleiten (vom Betriebsrat entsandt, Kartondivision)
Gerhard NOVOTNY, Wien (vom Betriebsrat entsandt, Faltschachteldivision)
Hubert ESSER, Neuss (vom Betriebsrat entsandt, Kartondivision)

c) Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von EUR 1,70 je Aktie auszuschütten.

Der Vorstand

Dr Wilhelm HÖRMANSEDER eh

Ing Franz RAPPOLD eh

Dr. Andreas BLASCHKE eh

Wien, am 28. Februar 2008

Lagebericht gem. § 243 UGB der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns. Die von ihr wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanzmanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

1. Geschäftsverlauf im Jahr 2007

A) Vermögenslage

	31.12.2007 in TEUR	31.12.2006 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.504	2.570	-66	-2,6%
Finanzanlagen	235.236	346.447	-111.211	-32,1%
sonstiges Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	196.088	94.343	101.745	107,8%
Gesamtvermögen	433.828	443.360	-9.532	-2,1%
Eigenkapital, ungesteuerte Rücklagen und Investitionszuschüsse	353.897	379.485	-25.588	-6,7%
Rückstellungen	17.680	12.606	5.074	40,3%
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	62.251	51.269	10.982	21,4%
Gesamtkapital	433.828	443.360	-9.532	-2,1%

$$\text{Eigenkapitalausstattung} = \frac{\text{Eigenkapital (353.897)}}{\text{Gesamtkapital (433.828)}} = \frac{\text{2007 } \mathbf{81,6\%}}{\text{2006 } 85,6\%}$$

B) Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

	2007 in TEUR	in % der Umsatz- erlöse	2006 in TEUR	in % der Umsatz- erlöse	Verände- rung in TEUR	Verände- rung in %
+ Finanzerfolg	64.709	100,0%	49.513	100,0%	15.196	30,7%
+ Sonst. betr. Erträge	6.878	10,6%	4.629	9,3%	2.249	48,6%
- Verwaltungskosten	-8.071	-12,5%	-6.980	-14,1%	-1.091	15,6%
= Betriebsergebnis	-1.193	-1,8%	-2.351	-4,7%	1.158	-49,3%
Ergebnis der ge- wöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	63.517	98,2%	47.162	95,3%	16.355	34,7%
+/- Jahresüber- - schuss/-fehlbetrag	61.919	95,7%	47.331	95,6%	14.588	30,8%

			2007	2006
		Jahresüberschuss (61.919) + Abschreibun- gen (auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) (70) + latente Steuern (0)	= <u>61.989</u>	47.331
Cash Earnings	=			

			2007	2006
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss (61.919)}}{\text{Durchschnittl. Eigenkapital (366.691)}}$	= <u>16,9%</u>	12,8%

Die Beteiligungserträge aus der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton AG erhöhten sich von 42,4 Mio. EUR im Jahr 2006 auf 60,3 Mio. EUR im Jahr 2007.

Diese resultieren überwiegend aus der Dividende der Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Frohnleiten, in Höhe von 30,0 Mio. EUR (2006: 24,0 Mio. EUR) und der Dividende der MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Baiersbrunn, in Höhe von 25,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Die Zinserträge aus Wertpapieren betragen EUR 1,4 Mio. (2006: EUR 2,0 Mio.).

2. Geschäftsverlauf in den Segmenten

MM Karton

Vor dem Hintergrund der positiven Nachfrageentwicklung, insbesondere zur Jahresmitte, lag der durchschnittliche Auftragsstand der Division in 2007 mit rund 172.000 Tonnen deutlich über dem Vorjahr (2006: 89.000 Tonnen). Auf dieser starken Basis erzielte MM Karton sowohl beim Absatz als auch in der Produktion neue Höchstwerte.

Die Produktion stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % auf 1.682.000 Tonnen (2006: 1.553.000 Tonnen), wodurch die Kapazitäten zu 97 % (2006: 92 %) ausgelastet waren. Ein Teil dieser Verbesserung resultiert aus der Wiederaufnahme der kontinuierlichen Fertigung am bulgarischen Kartonstandort Nikopol, die erfolgreich auf die Herstellung von ungestrichenem technischen Karton (Gipskarton) ausgerichtet wurde.

Die jährlich produzierte Tonnage je Mitarbeiter konnte bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand von 532 Tonnen in 2006 auf 574 Tonnen gesteigert werden. Infolge des deutlichen Preisauftriebs bei nahezu allen Inputfaktoren, insbesondere Altpapier, wurden die Kartonpreise zur Jahresmitte erhöht. Dadurch war es möglich, die bisherigen Kostensteigerungen weitgehend zu kompensieren.

Die verkaufte Menge wurde um rund 113.000 Tonnen bzw. 7,3 % auf 1.655.000 Tonnen erhöht. Die Umsatzerlöse stiegen sowohl aufgrund besserer Preise als auch infolge des gestiegenen Absatzvolumens um 14,3 % auf 924,4 Mio. EUR (2006: 808,8 Mio. EUR). Rund 70 % der Umsatzerlöse entfielen auf Westeuropa, 19 % auf Osteuropa und 11 % auf das außereuropäische Geschäft (2006: 73 %; 15 %; 12 %). Mit einem Lieferanteil von 265.000 Tonnen (2006: 223.000 Tonnen) war MM Packaging auch in 2007 größter Kunde von MM Karton. Insgesamt werden mehr als 1.000 Kunden, zumeist mittelständische Verarbeitungsbetriebe, beliefert.

Beim betrieblichen Ergebnis konnte ein Anstieg um 11,7 % bzw. 7,6 Mio. EUR erzielt werden. Die Operating Margin betrug damit 7,9 % nach 8,0 % im Vorjahr. Der Return on Capital Employed belief sich auf 12,6 % (2006: 12,3 %). Die Cash Earnings lagen bei 103,7 Mio. EUR (2006: 97,4 Mio. EUR), womit sich die Cash Earnings Margin von 12,0 % auf 11,2 % reduzierte.

MM Packaging

Gute gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine konsequente Verfolgung des Expansionskurses prägten die Geschäftsentwicklung von MM Packaging in 2007. Trotz unvermindert starken Wettbewerbs auf den europäischen Faltschachtelmärkten gelang

es, Neugeschäft zu gewinnen und die Faltschachtelwerke insgesamt sehr gut auszulasten.

Mit neuen Standorten in Jordanien und Tunesien wurde die Marktposition in der Wachstumsregion Nordafrika - Mittlerer Osten weiter gestärkt. In der Ukraine und in der Türkei wurden die Tiefdruckkapazitäten entsprechend der starken Nachfrage jeweils um eine zweite Drucklinie erweitert.

Produktivitätssteigerungen in sämtlichen Stufen des Wertschöpfungsprozesses standen nach wie vor im Mittelpunkt der betrieblichen Maßnahmen. Besonderes Augenmerk lag auf der zügigen Optimierung der drei in 2006 neu errichteten Tiefdruckwerke (Trier, Izmir, Cherkassy) im Volllastungsbetrieb. Infolge des signifikanten Preisanstiegs auf den Beschaffungsmärkten, vor allem beim Hauptrohstoff Karton, war die Weitergabe der gestiegenen Kosten an die Kunden ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt im laufenden Geschäft.

Die verarbeitete Tonnage lag mit 653.000 Tonnen um 21,4 % bzw. 115.000 Tonnen über dem Vorjahr (2006: 538.000 Tonnen). Wesentliche Wachstumsfaktoren waren die Volllastung und Erweiterung der neuen Tiefdruckstandorte, die Akquisitionen in Russland und Tunesien in 2006 sowie die Gewinnung von Neugeschäft.

Die jährlich verarbeitete Tonnage pro Mitarbeiter konnte von 114,3 Tonnen auf 121,3 Tonnen gesteigert werden.

Parallel zum signifikanten Mengenwachstum verzeichneten auch die Umsatzerlöse einen deutlichen Anstieg von 16,7 % bzw. 137,0 Mio. EUR auf 958,6 Mio. EUR. Der Umsatzanteil belief sich auf 70 % in Westeuropa, 28 % in Osteuropa und 2 % auf außereuropäischen Märkten (2006: 73 %; 26 %; 1 %).

MM Packaging verfügt über eine breite Kundenbasis von rund 2.000 Abnehmern in verschiedenen Absatzbereichen. Mehr als zwei Drittel des Geschäftes werden mit multinationalen Konsumgüterherstellern erzielt. Auf die fünf größten Kunden entfielen 2007 rund 43 % (2006: 42 %) der Umsatzerlöse.

Das betriebliche Ergebnis konnte um 3,4 % auf 96,8 Mio. EUR verbessert werden (2006: 93,6 Mio. EUR). Die Operating Margin erreichte damit 10,1 % nach 11,4 % im Vorjahr. Der Wegfall betrieblicher Erträge aus einem Immobilienverkauf im Vorjahr, Anlaufkosten an den neuen Tiefdruckstandorten sowie höhere Kartonpreise und planmäßige Abschreibungen waren die wesentlichen Gründe für den Margenrückgang gegenüber dem Vorjahr. Der Return on Capital Employed betrug 23,6 % (2006: 29,1 %). Die Cash Earnings erhöhten sich von 94,0 Mio. EUR auf 103,0 Mio. EUR, wobei die Cash Earnings Margin von 11,4 % auf 10,7 % zurückging.

3. Finanzinstrumente und Risikoberichterstattung

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie Liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Die Gesellschaft ist mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem Liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Das Cash- und Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen. Es werden daher von der Gesellschaft keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Fremdwährungsrisiken und Zinsänderungsrisiken werden durch regelmäßige Management- und Bankgespräche und den Einsatz geeigneter Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften bzw. Zinsswap Vereinbarungen minimiert. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet.

Das Risiko eines Verlustes aufgrund der Nichterfüllung eines Vertragspartners aus den derivativen Finanzinstrumenten ist unbedeutend. Einerseits besteht die Möglichkeit der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus einem Finanzinstrument, andererseits sind alle Vertragspartner namhafte internationale Finanzinstitute, mit denen die Gesellschaft in laufenden Geschäftsbeziehungen steht. Die Gesellschaft betrachtet das Risiko der Nichterfüllung durch einen Vertragspartner als gering.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

4. Forschung und Entwicklung

Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit stehen Innovationen und laufende Optimierungen bei unseren Produkten und Prozessen mit dem Ziel, die Wettbewerbsposition des Konzerns nachhaltig abzusichern und auszubauen. Forschung und Entwicklung sind Teil der strategischen Planung des Konzerns und werden zentral gesteuert. Im Einklang mit der Konzernstrategie verfolgen die F&E-Aufgabenschwerpunkte Zielsetzungen, die sich aus unserem Anspruch auf Kosten- und Kompetenzführerschaft ableiten.

Karton und Faltschachteln zählen nicht nur seit geraumer Zeit zu den erfolgreichsten Verpackungsmaterialien, sondern überzeugen aktuell auch durch vielfältige moderne und technologisch ausgereifte Produkte für die hochwertige Präsentation von Konsumgütern am „Point of Sale“. In jahrzehntelanger Konzentration auf diese beiden Produktbereiche produzieren wir heute marktgerecht auf dem letzten Stand der Technik ein vielfältiges Kartonsortiment für Standard- und Spezialanwendungen sowie ein breites Spektrum attraktiver Verpackungslösungen für die Konsumgüterindustrie. Entsprechend der immer schnelleren Geschwindigkeit bei der Markteinführung neuer Produkte sowie den wachsenden Ansprüchen an Karton und Faltschachteln setzen wir in der Entwicklungsarbeit auf enge Zusammenarbeit mit allen Partnern aus der Wertschöpfungskette.

Durch Mitarbeit in den Gremien der Gesetzgebung und Normung arbeiten wir aktiv an der Standardisierung künftiger Anforderungen an unsere Produkte mit und können diesen dadurch stets zeitnah entsprechen. Bei Aufgabenstellungen in Bereichen der Grundlagenforschung wird regelmäßig projektbezogen mit internationalen Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammengearbeitet.

Entwicklungsschwerpunkte bei MM Karton betrafen in 2007 vor allem Optimierungen der technischen Kartonparameter sowie eine Vielzahl von Stabilisierungsmaßnahmen zur Absicherung der bereits etablierten hohen Qualitätsstandards. Besondere Fortschritte konnten im Wesentlichen bei der Oberflächen- und Rückseitenoptik ausgewählter Sorten sowie hinsichtlich der Verklebbarkeit erzielt werden. Weitere Verbesserungen betrafen die Laufeigenschaften von Karton für die Verarbeitung mit Hochleistungstechnologie. Im bulgarischen Kartonwerk wurde die Neuausrichtung der Produktion auf ungestrichenen technischen Karton (Gipskarton) erfolgreich vom Testbetrieb in die qualitätsstabile kontinuierliche Fertigung übergeführt. Im Rahmen der Prozessoptimierungen lag der Schwerpunkt bei einer divisionsweiten Initiative zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs. Das in diesem Zusammenhang durch werksübergreifenden Know-how-Transfer ermittelte Einsparungspotenzial und die bereits umgesetzten bzw. geplanten Projekte werden die Energieeffizienz von MM Karton in den nächsten Jahren spürbar verbessern.

Sämtliche F&E-Aktivitäten von MM Karton werden organisatorisch über das Zentrallabor im österreichischen Stammwerk Frohnleiten koordiniert. Spezifische konzernweite Optimierungsprojekte werden in der Regel durch Expertenteams aus den einzelnen Kartonfabriken umgesetzt.

In der Kartonverarbeitung sind die F&E-Aktivitäten in einem Innovationsnetzwerk aus Spezialisten der unterschiedlichsten Bereiche (Verpackungsentwicklung, IT, Design, Consulting) zusammengefasst. Damit entspricht MM Packaging der starken Forderung des Marktes nach Verpackungslösungen, die neben der Faltschachtelfertigung auch zunehmend die vor- und nachgelagerten Bereiche der Supply Chain abdecken müssen. Durch laufende Investitionen in modernste Druck- und Veredelungstechnologie und Ausweitung des Dienstleistungsangebotes rund um die Faltschachtel, vom Consulting bis zu Abpackdienstleistungen, sind wir in der Lage, hocheffizient innovative Verpackungen auf den Markt zu bringen und gleichzeitig die eigene Wertschöpfung zu erhöhen.

Klar identifizierbares Verpackungsdesign, Premium-Anspruch durch gezielte Veredelung sowie die Forderung nach hoher Umweltverträglichkeit charakterisieren die aktuellen Trends, denen wir durch innovative Verpackungslösungen hinsichtlich Form, Materialkombinationen und Funktionalität entsprechen.

Die Neuentwicklung von „Coco Pops Creations“ für einen multinationalen Zerealienproduzenten erfüllte all diese Kriterien in einem besonderen Maße und wurde dafür 2007 mit dem europäischen „Pro Carton/ECMA Carton Award“ ausgezeichnet. Sie ist zudem ein Musterbeispiel für die erfolgsgerichtete partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Markenartikler, Verpackungslieferant und Designagentur bei der Entwicklung innovativer Produkte.

5. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

6. Umweltschutz

Die Geschäftstätigkeit des Mayr-Melnhof Konzerns beruht seit jeher auf den Prinzipien des umfassenden Umweltschutzes. Auf Basis vorwiegend nachwachsender Rohstoffe werden umweltschonend attraktive Karton- und Faltschachtelprodukte erzeugt, die in hohem Maße wiederverwertet werden können. Durch konsequenten Einsatz der jeweils besten verfügbaren Technologie im Produktionsprozess stellen wir sicher, dass unsere Produkte sowohl durch größtmögliche Effizienz in der Herstellung als auch höchste Umweltverträglichkeit und Sicherheit überzeugen können.

Mit dem Fokus auf die Herstellung und Verarbeitung von Karton werden unsere Fertigungsprozesse und Produkte kontinuierlich nach herausfordernden Effizienzvorgaben markt- und umweltgerecht weiterverbessert. Maßnahmen zum Schutz der Umwelt bleiben dabei aber nicht nur auf die Produktion beschränkt, sondern umfassen auch vor-

und nachgelagerte Bereiche der Supply Chain wie Einkauf und Logistik. Der Einsatz eines laufenden konzernweiten Benchmarkings unter den Werken gewährleistet, dass Potenziale regelmäßig an allen Standorten genutzt werden können.

Infolge der kontinuierlichen Optimierungen erzielen die Mayr-Melnhof Kartonwerke bereits seit Langem bei einer Vielzahl der spezifischen umweltrelevanten Verbrauchs- und Emissionswerte im europäischen Branchenvergleich beste Ergebnisse bei den erreichten Werten. Neuerliche Verbesserungen können daher oft nur noch im Marginalbereich stattfinden oder setzen technologische Innovationen voraus.

Die laufenden Verbesserungen der Umweltverträglichkeit betreffen heute vorrangig Optimierungen im Rohstoff- und Energieverbrauch, wobei dieser Prozess an einer wachsenden Anzahl von Standorten durch Umweltmanagementsysteme unterstützt wird.

7. Angaben nach § 243a UGB

7.1. Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen

Es wird auf die Angaben im Konzernabschluss unter Anhangsangabe 15 a) verwiesen.

7.2. Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien

Rund 65 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit einfacher Mehrheit. Änderungen des Syndikatsvertrages bedürfen einer Dreiviertelmehrheit.

7.3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2007 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

CAMA Privatstiftung
MM Salzburg Privatstiftung

7.4. Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

7.5. Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

7.6. Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

7.7. Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Es wird auf die Angaben im Konzernabschluss unter Anhangsangabe 15 a) verwiesen.

7.8. Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäfts ist als überschaubar einzustufen.

7.9. Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2008 hat MM Karton den Verkauf des 100 %-Anteils am Altpapierunternehmen Joh. Spiehs & Co GmbH, Wien, vollzogen.

MM Karton beabsichtigt, ihre Mehrheitsbeteiligungen an den Altpapierunternehmen der PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H. mit Sitz in Kapfenberg, Österreich, im Ausmaß von 94,45 % sowie an der „Papyrus-Gruppe“, die Standorte in Österreich (Wien, Villach) und Deutschland (Bad Reichenhall) betreibt, im Ausmaß von 63,34 %, in Abhängigkeit von der Disposition bezüglich des Aufgriffsrechts der Minderheitsgesellschafter und nach wettbewerbsbehördlicher Genehmigung, zu verkaufen.

9. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2008

Wie bereits im letzten Quartal 2007 erkennbar, haben die Auftragsstände nach den historischen Höchstwerten Mitte des Vorjahres wieder Normalniveau erreicht. Die ersten Monate 2008 brachten daher noch solide Auslastung und Nachfrage für Karton und Faltschachteln.

Das konjunkturelle Sentiment hat sich seit Jahresanfang 2008 aber eindeutig abgeschwächt. Die unübersehbare Inflation belastet die Massenkaufkraft und hält gleichzeitig die Rohstoffpreise hoch. Damit werden unverändert hohe Kosten und nachfragebedingter Preisdruck die Gebarung des ersten Halbjahres 2008 prägen. Weitere Marktanteils- und Produktivitätsgewinne im Faltschachtelbereich bzw. selektive Kapazitätsanpassungen in den Kartonfabriken sollten die Ergiebigkeit unseres Geschäftes jedoch insgesamt stützen.

Mit Fokus auf Europa und die angrenzenden Regionen wird der Mayr-Melnhof Konzern den Expansionskurs in beiden Segmenten fortsetzen.

Daher werden Erweiterungsinvestitionen zur Erschließung wachsender Marktanteile neben Projekten zur Reduktion direkter Kosten einen wesentlichen Schwerpunkt in unserer anhaltenden Investitionstätigkeit bilden.

Eine Ergebniseinschätzung für 2008 ist zum gegebenen Zeitpunkt infolge des eingeschränkten Prognosehorizonts nicht möglich.

Wien, am 28. Februar 2008

Der Vorstand

Dr. Wilhelm Hörmanseder e.h.

Dr Andreas Blaschke e.h.

Ing. Franz Rappold e.h.

Unter Bezugnahme auf unseren schriftlichen Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft,
Wien,

unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2007 bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 28. Februar 2008

gmc-unitreu
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag Johannes THEISS eh
Wirtschaftsprüfer

MMag Christoph ZIMMEL eh
Wirtschaftsprüfer